Ein Geiziger.

Zwei Studenten der Universität Warschau schlenderten eines Tages die Straße entlang, die die Krakauer Vorstadt genannt wird, als sie einen Mann bemerkten, dessen seltsames Wesen ihnen auffiel. Er mochte sechszig Jahre alt sein und trug einen schwarzen Rock, der, abgeschabt und schadhaft, einen Körper bedeckte, der entweder durch Arbeit oder Kummer zusammen gefallen war, so daß er eher einem Gerippe glich, als einem Menschen. Sein Gang war hastig und zeigte an, daß er nicht Herr seiner Zeit war; aber es bot einen eigenen Anblick, die Lebhaftigkeit eines Jünglings in dem schwachen, hinfalligen Körper eines Greises zu sehen. Er lenkte seine Schritte auf die Säule des Königs Sigismund zu, deren Piedestal tagtäglich von Männern und Weibern umringt war, die dort Früchte, Brod und sonstige Nahrungsmittel verkauften. Der alte Mann kaufte dort für wenige Pfennige weißes Brod, brach ein Stück ab, während er das Uebrige in eine große Tasche versenkte, und schritt kauend auf das Palais des Generals Zaionczek zu, der in der Abwesenheit des Kaisers Alexander der erste Mann in Polen war.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202210281519-0